

# Handy – Sammelaktion: Payback für den Kongo

In Deutschland wurden im Jahr 2007 etwa 36,5 Millionen Handys verkauft und weltweit liegen die Absatzzahlen im Handymarkt bei etwa einer Milliarde Stück pro Jahr. Doch was geschieht mit den alten Handys, die nicht mehr benutzt werden, weil sie aus der Mode oder funktionsuntüchtig sind?

Die alten Handys einfach auf den Müll zu werfen, ist keine gute Idee und eine klare Umweltsünde: Handys und Akkus enthalten bekannter Weise giftige Stoffe wie die Schwermetalle Blei, Kadmium, Nickel und Eisen sowie verschiedenste Plastik-Stoffe, andererseits aber auch wertvolle und rare Stoffe wie Gold, Silber, Platin und Palladium. Die Mikrochips sind aus Coltan, auch als „schwarzes Gold“ bezeichnet. Coltan ist ein Erz, das zwei wertvolle Metalle enthält (Tantal und Niob) und wird zu großen Teilen in ausbeuterischer Handarbeit und unter Gefahr für Leib und Leben der „Mineure“ in der Demokratischen Republik Kongo gewonnen. Auch Kinder und Jugendliche werden zur Sklavenarbeit gezwungen.



Dort, wo dieses sehr seltene Erz vorkommt, wird der Krieg gegen die Bevölkerung weitergeschürt, der seit 1997 bereits über 5

Millionen Menschen das Leben gekostet hat. Auch heute noch wird der Osten des Kongo von Flucht und Vertreibung, Mord und Plünderung, Hunger und Krankheit beherrscht. Milizen sorgen dafür, dass sich keine zivile Verwaltung etablieren kann und damit auch keine regionale Wirtschaft, keine Gesundheitsversorgung, keine Infrastruktur, kein Bildungssystem... – und sie halten den Preis billig für die internationalen Aufkäufer der Rohstoffe, die mit dem Weiterverkauf ein „Heidengeld“ machen. Heute spricht man daher

von „Blut – Coltan“.

Der illegale Abbau vor Ort und fehlende Kontrollmechanismen bei der Coltan - Gewinnung gefährden Mensch und Natur aufs massivste.



Wenn neben der im Aufbau begriffenen Rohstoffzertifizierung immer mehr Handys recycelt werden, geht die Bedeutung des Coltanabbaus zurück, die Preise sinken, und es wird unwirtschaftlicher, für den Raubbau milizenähnliche

Räuberbanden zu unterhalten. So könnte der permanente Kriegszustand mittelfristig austrocknen und die Menschen eine Chance erhalten, ihr Leben in Sicherheit und Freiheit zu organisieren, im Einklang mit einer einzigartigen Natur, die als Welterbe der Menschheit gilt und unverzichtbar ist als Teil der nach dem Amazonasgebiet zweitgrößten grünen Lunge der Welt.

### **Wir helfen Ihnen helfen**

...und laden Sie ein, Ihre alten und nicht mehr genutzten Zweit- und Dritthandys (mit Akkus) an uns weiterzugeben. Wir sorgen dann dafür, dass sie beim Verwerter angekommen und mit jedem Handy Geld zur Unterstützung in die Projekte im Kongo fließt. Durchstöbern Sie doch mal Ihre Schubladen! Auch Handys, die Ihnen lieb und teuer sind, aber nicht mehr so häufig im Gebrauch, sind gut bei uns aufgehoben: funktionsfähige Handys werden überholt und leisten dann noch gute Dienste beispielsweise in Afrika, wo fast die gesamte Telekommunikation auf Mobilfunk beruht, neue Geräte jedoch oft unerschwinglich sind. Die Handys, die nicht mehr zu gebrauchen sind, werden in ihre Bestandteile zerlegt und die wertvollen Materialien wiedergewonnen, um sie erneut in hochwertige Produkte einzubauen.

### **Machen Sie mit!**

### **Bei dieser Aktion gibt es nur Gewinner!**

#### **Noch landen meisten Alt-Handys auf der Müllkippe**

Die Zahlen gehen zwar in die Millionen und die Zuwachsraten sind erfreulich, verglichen mit der Zahl von jährlich einer Milliarde neuer Handys ist jedoch klar, dass nur ein vergleichsweise geringer Anteil der Alt-Handys den Weg des Recycling geht und die Mehrzahl der ausgedienten Mobiltelefone wohl eben doch ihr zeitliches Ende auf einer Müllhalde findet - mit allen darin enthaltenen Wertstoffen. Greener Solutions zufolge steckten in dem vom Unternehmen im Jahr 2007 gesammelten Handys 20 Tonnen Kupfer. ReCelluar erklärt, in einer Tonne Handy-Platinen stecken 300 Gramm Gold, verglichen mit einer Ausbeute von 5 Gramm je Tonne bei herkömmlichen Goldbergbau.

<http://www.teltarif.de/arch/2008/kw02/s28470.html>

**Etwa 120 Millionen Handys gibt es in Deutschland, jedes zweite liegt ungenutzt in Schubladen und Büroschränken.**

(o2)



fotos: google

K		A
O	Freundeskreis Tshuapa	F
n	★ Spendenkonto	R
g	3014258018	I
O	Pax-Bank Trier	K
A	BLZ 37060193	A
	gemeinnützig FA MZG	
	info@konga-ev.de	

[www.konga-ev.de](http://www.konga-ev.de)